NACHRICHTEN DER



29. JAHRGANG - NR. 319

NOVEMBER / NEBELUNG 2007

Kontakt über: Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige e.V. (HNG)

Vorsitzende: Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.

ERSCHEINUNGSVERMERK

Die **HNG-NACHRICHTEN** erscheinen monatlich und haben allein die Gefangenenhilfe und Fälle staatlicher Repression zum Gegenstand. Die Ansichten einzelner Autoren und Leserbriefschreiber decken sich nicht immer mit den Ansichten der Schriftleitung und des HNG-Vorstands. Die Schriftleitung behält sich Kürzungen vor, wobei versucht wird, Sinnentstellungen zu vermeiden. Artikel und Briefe mit Namensnennung (auch Kürzel) werden von den Autoren verantwortet. Für irrtümlich abgedruckte Plagiate und unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge wird keinerlei Verantwortung übernommen. Eine Rücksendung erfolgt nur bei beigefügtem Rückporto und nach Ermessen. **V.i.S.d.P.: Mareike Brauchitsch c/o Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.**

Die **HNG-NACHRICHTEN** bleiben solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden sind. Eine Zurhabenahme gilt ausdrücklich nicht als Aushändigung im Sinne dieses Vorbehalts. Im Falle des Anhaltens oder der Nichtaushändigung sind die **HNG-NACHRICHTEN** mit den Gründen der Nichtaushändigung an den Absender zurückzusenden. Mitglieder der HNG e.V. erhalten die **HNG-NACHRICHTEN** kostenlos, ausgenommen, sie sind mindestens 6 Monate mit ihrem Monatsbeitrag im Rückstand. Außenstehende können Einzelexemplare zum Preis von 3,— Euro beziehen (Jahresabonnement: 31,— Euro für 12 Ausgaben). Es handelt sich jeweils um Selbstkostenpreise einschließlich Versandkosten. Die **HNG-NACHRICHTEN** sind ebenso wie die HNG e.V. kein kommerzielles Unternehmen. Eventuelle Überschüsse werden für die karitative Arbeit im Sinne der Satzung der HNG e.V. verwendet.

Ein Richter, der für ein bloßes Meinungsdelikt eine langjährige Haftstrafe verhängt, begeht einen unerträglichen Willkürakt und damit Rechtsbeugung ...
... Rechtsbeugung ist schweres Unrecht. Wenn Rechtsbeugung aber zu Freiheitsentzug führt, handelt es sich um schwerstes kriminelles Unrecht!
(Bundesverfassungsgericht, Az. 2 BvR 2560/95)

An unsere Leser!

Die HNG ist bemüht, die Eingriffe des BRD-Regimes in die politischen Grundfreiheiten nationaldenkender Menschen möglichst lückenlos zu dokumentieren. Bekanntermaßen handelt es sich bei Menschenrechtsverletzungen um Verbrechen, die nicht verjähren. Um die Verantwortlichen später einmal zur Rechenschaft ziehen zu können, brauchen wir möglichst viele Informationen zu den hier benannten Vorfällen. Dazu gehören auch die Namen von Staatsanwälten, Einsatzleitern der Polizei oder Richtern, die mit den jeweiligen Vorgängen zu tun haben. Zwar können wir aus Platzgründen leider nicht jeden Fall sofort in den HNG-Nachrichten abdrucken, dennoch wird jede Mitteilung sorgfältig archiviert und gerät nicht in Vergessenheit! Alle Leser sind deshalb nochmals nachdrücklich aufgefordert, die Schriftleitung über entsprechende Vorfälle möglichst umfassend zu informieren.

Bilanz des BRD-Regimes:

108.562 politische Verfahren wegen Meinungsdelikten (in den letzten zwölf Jahren!)

Das sind allein 108.562 gute Gründe, die HNG zu unterstützen!

Unsere Forderung lautet:

Freiheit für alle verfolgten Nationalisten!

Schluß mit der Gesinnungsjustiz!

RUDOLF HESS -
MÄRTYRER DES FRIEDENS



Als Parlamentär hielten sie Dich 46 Jahre lang schlimmer als ein Tier, menschenunwürdig in ihrem Isolationskäfig, brachen ihre eigenen Gesetze – das Völkerrecht!

Kalt läßt die Antimenschen des deutschen Menschen Schicksal. Für sie und Rudolf Hess: Weder Recht noch Menschlichkeit!

Nach 46 Jahren freilassen, wollte Dich der Russe, aber Du wußtest zuviel von den Lügen gegen das Reich. Ermordet haben sie Dich darum. Deine Mörder kamen vom anglo-usraelischen Geheimdienst. Totgeschwiegen wird es von den Democraten. Verleumdet wirst Du. Am meisten von den Verwaltern der - brddr –

Märtyrer des Friedens bist Du – Rudolf Hess – Träger der geschändeten Wahrheit in Deutschland und - überall in der Welt!

GEFANGENENLISTE

-n.G.- = neuer Gefangener, -n.A.- = neue Anschrift

Ernst Zündel	Herzogenried 111,68169 Mannheim
Michael Regener	JVA Tegel Haus 1, Seidelstraße 39,13507 Berlin
Germar Rudolf	Herzogenried 111, 68169 Mannheim
Axel Reitz	Aachener Str. 47, 53359 Rheinbach
Eberhard Hefendehl	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth

Ausland und BRD-Postausland

Aichner Bernd	Karlau, Herrgottwiesgasse 50, A – 8020 Graz
Hale F. Matthew	#15177424/ U.S. Penitntiary MAX/ P.O. Box 8500/ Florence, CO 81226/ USA
Manuel Schmisrauter	Kaiserebersdorfer Str. 297, Annahmestelle Bühlgasse, A-1110 Wien
Killen Edgar Ray	#112906, C.M.C.F., Unit 3 Max, PO Box 88550, Pearl MS 39208, USA
Lajoye Michael	#9653-MC-Bat. B, Centre Penitentiaire de Clairvaux, F – 10310 Ville-sous-la-Ferte, Frankreich
Priebke Erich	Associazione Uomo e Libertà, Sg. E. Priebke, Via Cardinal San-Felice N 5, I-00167 Roma
Scutari Richard	34840-080, USP BIG SANDY, U.S. PENITENTIARY, P.O. BOX 2068, INEZ,KY 41224, USA
Trevor Thompson	#114340, D317, W.V.C.F., P.O.BOX 1111, Carlisle, IN 47838, USA
Schlener Markus	A. St. Lankowitz, Hannacker Str. 25b, A-8591 Maria Lankowitz
Atkinson, Mark	MP 5528 Atkinson, HMP Moorland, Bawtry Road, Hatfield Woodhouse, Doncaster DN 1 6 BW, England
Ron Bach Shelby	# 547789, Bill Clements Unit, 9601 Spur 591 Amarillo, TX 79107-9606 USA -n.A.-

Briefkontakt wünschen

Bannes René	Poststr. 6, 46045 Oberhausen
Breuer Paul	B III, Masurenstr. 28, 42899 Remscheid
Dahl Volker	Holzstr. 29, 65197 Wiesbaden
Dahl Sebastian	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Diesner Kay	Marliring 41, 23566 Lübeck
Drobnak Steffen	Postfach 300352, 98503 Suhl / Goldlauter
Eggler Alexander	Traugott-Benderstr. 02, 74740 Adelsheim
Eister Dennis	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Fiebiger Marcel	Boostedter Straße 30, Block E, 24534 Neumünster
Fiedler Marcel	Schulzendorfer Str. 01, 16269 Wriezen
Hilprecht Enrico	Anton-Saefkow-Allee 22c, 14772 Brandenburg

Hertz Thorsten	Kolpingstr. 01, 74523 Schwäbisch Hall.
Holtz Stefan	Anton-Saefkow-Allee 2 A, 14772 Brandenburg
Jess Marcel	Münchner Straße 33, 86551 Aichach
Kabisch Glenn	Kirchtor 20, 06118 Halle
Kahlin Sven	Möhlendyck 50, 47608 Geldern -n.A.-
Kalkbrenner Jens	Schulzendorferstr. 01, 16269 Wriezen
Kreitmair Michael	Abteistr. 10, 86687 Kaisheim
Kolibius Daniel H.II	Anton Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Köper Florian	Werner v. Siemens-Str. 02, 92224 Amberg
Meinelt Matthias	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Mendel Markus	Ausbau 8, 16835 Wulkow
Milde Stefan	Werner von Siemens Str. 02, 92224 Amberg
Millenautzki Andre´	Ludwigshafener Str. 20, 67227 Frankenthal
Neubert André	Industrie-Str. E 2, 01612 Glaubitz
Niemann Ronny	Wilhelm – Busch – Str.38, 06118 Halle/Saale
Oeltze Oliver	Seidelstr. 39, 13507 Berlin
Ohme Michael	Möhlendyk 50, 47608 Geldern
Päplow Alexander	Am Kaulksee 03, 17235 Neustrelitz
Putyra Andreas	Alexander Puschkin Str. 07, 99334 Ichterhausen
Rudisch Sascha	Manetstr. 06, 90429 Nürnberg
Ruff Alexander	Steinstr. 21, 74072 Heilbronn
Rieche Danny	Kirchtor 20, 06118 Halle
Statzberger Karl-Heinz	Baumannstr. 81, 83233 Bernau/Chiemsee -n.G.-
Schaarschmidt Sebastian	Haus 3, Abt.: 65, Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Schaffeld Patrick	Luisenstraße 90, 53721 Siegburg
Schillok Lutz	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Schnieder Sascha	Willohstr. 13, 49377 Vechta
Schnieder Patrick	Werner von Siemens Str. 02, 92224 Amberg
Schubert Maik	Wallgutstr. 2, 78462 Konstanz
Starotzick Maik	Oststr. 02, 03052 Cottbus-Dissenchen
Strebe Maik	Wilhelm-Busch-Str. 38, 06118 Halle/Saale
Spang Christian	Rohrstr. 17, 75175 Pforzheim
Tulke Heiko	Nordring 02, 95445 Bayreuth
Uelibins Daniel	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Wagner Tommy	Karl-Marx-Str. 08, 98617 Untermaßfeld
Wagner Tomi	Gartenstr. 04, 07958 Hohenleuben
Weigel Florian	JVA Oslebshausen, Sonnenstr. 02, 28239 Bremen
Weiß Maik	Lehmkietenweg 01, 15926 Lukau-Duben
Wiese Martin	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Wilke Sebastian	Gartenstr. 04, 07958 Hohenleuben
Werth Robin	Heidestr. 41, 58640 Iserlohn
Wendler Ron Uwe	Schulzendorfer Str. 01, 16269 Wriezen
Zöllner Daniel	Boostedter Str. 30, 24534 Neumünster

BRIEFE AN DEN VORSTAND

Wichtig: *Die hier veröffentlichten Briefe an den HNG-Vorstand geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers bzw. Schriftleiters wieder. Namentlich gekennzeichnete Schreiben werden von den Verfassern verantwortet. Grundsätzlich gelten alle Schreiben an die Schriftleitung als Leserzuschriften, es sei denn, es ist ausdrücklich etwas anderes vereinbart.*

Brief von Daniel

Liebe Ursel,

vielen Dank für Ihren Brief. Mir geht es soweit gut und neue Brieffreundschaften konnte ich auch schon schließen. Es baut einen unwahrscheinlich auf, Post von Kameraden zu bekommen und mit diesen Gedanken- und Erfahrungen auszutauschen. Deshalb an dieser Stelle noch mal ein riesiges Danke für die Aufnahme in die HNG-Liste!

Parallel zu neuen Brieffreundschaften haben mich meine Freunde und Kameraden während der gesamten Haftzeit unterstützt und zu mir gehalten.

Ich beschäftige mich derzeit sehr umfangreich mit dem Thema regenerative Energieformen und mache eine Lehre in diesem Bereich. Energie bedeutet Macht, eigenen Energie bedeutet nationale Unabhängigkeit. Man erinnere an die vor 1945 entwickelte Kohlehydrierung. Ein Verfahren, um aus Steinkohle Benzin herzustellen.
Unser Land ist nun mal leider rohstoffarm, deshalb müssen wir uns anderweitig spezialisieren. Doch gewisse Mächte wollen das eben nicht und solange die Versager- und volksschädlichen Parteien von CSU bis „Die Linke“ (SED) da oben sitzen, wird sich auch nichts ändern. Allerdings erwacht unser Volk mehr und mehr und sieht sehr wohl, daß die Probleme der Zukunft mit überholten Programmen und Klassenkampf nicht zu lösen sind.

Unsere Bewegung ist modern und zukunftsorientiert. Die Wahrheit und das Recht auf unserer Seite und das marode Besatzerregime brd am Ende.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute, würde mich freuen wieder von Ihnen zu hören und verbleibe mit den besten Grüßen.

Daniel

Brief von Michael

Heil Dir liebe Ursel!

Habe besten Dank für deine getreuen Zeilen, welche mich am 7.9 unbeschadet erreicht haben. Natürlich hoffe ich auf euer beiden Wohlbefinden und das ihr an Leib und Seele nichts zu klagen habt. Mir geht es den Umständen entsprechend gut und an Körper und Geist habe ich auch nichts zu beklagen.

Du hast recht, die jetzige Lage steht nicht zum Besten für uns und schlimmer geht es doch schon fast nicht mehr. Man muß sich nur mal die heuchlerischen Demokraten ansehen, die mit „weißer Weste“ vom Grund-

gesetz sprechen aber Nationaldemokraten jede Art der Meinungsfreiheit verwehren. Man muß sich nur einmal oder besser gesagt wieder mal den Gedenkmarsch für R. Hess ansehen, der mit allen Mitteln verboten wird.

Jeder Linke und Antideutsche darf auf die Straße gehen und „Deutschland verrecke" schreien, aber wehe wir gehen oder wollen demonstrieren. Was muß noch alles passieren, bis die Deutschen sehen, daß es so einfach nicht weitergehen kann? Wenn wir uns nicht bald wehren, dann sehe ich schwarz für unser Volk und unser geliebtes Deutschland. Mich z.B. schimpfen die Demokraten im Richterstuhl verwirrt und ich sollte nicht im Gestern leben. Da lebe ich lieber im Gestern, bevor ich im Heute auf den Knien lebe und zu jedem Verbrechen ja und amen sage.

Besten Dank für die Karten und die Briefmarken. So liebe Ursula, für heute schließe ich die Zeilen und freue mich auf baldige Post von dir. Sag deinem Mann bitte einen schönen Gruß von mir.

Mit kameradschaftlichen Gruß
-in Treue fest-
Kamerad Michael

Brief von Steffen

Liebe Ursel, lieber Kurt!

Vorab bedanke ich mich für Eure aufrechten Zeilen + Beilage. Eure Gesundheit u. Wohlbefinden setze ich mal wieder voraus!

An meiner Haftsituation hat sich nichts verändert... Vollzugslockerungen wur-

SOLIDARITÄT

Weltweite Organisationen für nationale politische Gefangene:



Frankreich
Collectif d´ Entraide
aux Prisonniers
Europeens (C.E.P.E.)
B.P. 4-7187
F- 30914 NIMES
cedex 2

Spanien
Alternativa Europea
Ap. correos 877
08080 Barcelona

Serbien
SF/RGJ
P. Fah 138
35000 Jagodina

Slowakei
Women f. Aryen Unity
A.Z. PO Box 62
91601 Stara Tura

Neuseeland
Western Destiny
P.O. Box 1627
Parap. Beach

U.S.A.
Thule Publication
PO Box 4542
Portland OR 97208

Australien
Australian R.M.
PO Box 2047
Rockingham WA 6168

Liberty Rights Advocates
PO Box 713
JOHNSTOWN
OH 43031 USA

französisch-amerikanische Gefangenenhilfsgruppe
National Alliance
P.O. Box 90, Hillsboro, WV 24946
www.natall.com

Aktuelle HNG-Liste unter:

www.nd-b.com/ww

den wie immer unbegründet bzw. nicht konkretisiert abgelehnt und es ist davon auszugehen, daß sich der Status quo bis zum Haftende hinziehen wird.

Ich kann allerdings jeder Zeit darüber lachen. Ihre ganzen Umerziehungsversuche waren ein schier aussichtsloser Kampf und sind alle samt gescheitert! Manchmal lache ich in mich hinein und denke mir so, daß allein der Gedanke nach Leistung bezahlt zu werden, ihnen den Angstschweiß auf die Stirn treiben müßte.
Damit sie aber für ihre monatlichen Schekel überhaupt eine Leistung bringen, beschäftige ich sie mit regelmäßigen Streiten vor Gericht. Das ist genau die Form von Arbeit, die sie hier überhaupt nicht mögen. Aber wie heißt es so schön: „Wer sich gegen Unrecht nicht wehrt, ist wert, daß es ihm widerfährt!"
Also, in diesem Sinne meine Guten, laßt es euch bitte gut gehen und auf hoffentlich bald!

Steffen

Brief von Yves

Sei mir gegrüßt Ursel!

Heute möchte ich dir deine Zeilen vom 07.10.07 beantworten, welche ich wie immer dankend einen Tag später erhielt. Ich hoffe doch, daß es dir gut geht, hier ist alles unverändert. Mit diesem Brief stimme ich total überein. Die Hetze gegen alles Deutsche und die Unterdrückung eines gesamten Volkes ist unerträglich.

Dabei ist das doch nur die Spitze des Eisberges. Zionistische Bewegungen, Lobbyisten und deren Anhänger versuchen allen denjenigen, die dort nicht mitmischen zu zerstören. Eva Hermann spricht von deutschen Werten und wird entlassen. Redet man öffentlich von Verbrechen Israel wird man mit dem Tode bestraft.
Die Merkel ist nur ein Hund! Die macht Männchen wenn man es ihr erzählt. Sie schickt unser Blut in Kriege, die uns nichts angehen. Wenn man vom Terror spricht, hört man nur von Moslems.

Doch vor denen fürchte ich mich nicht. Die NATO bombardierte den Kosovo, schickt Waffen und Gelder nach Israel und Somalia um Krieg zu führen, zerstörte den Irak und Afghanistan nur um uns von „Terroristen" zu befreien. Damit lösten die Amerikaner eine unglaubliche Immigrationsflut aus.
Doch der Terror geht ja immer von den anderen aus, wenn Amerika Krieg führt bzw. führen möchte. Wer stellt denn nun eine Bedrohung dar. Wer zettelte den 3. Weltkrieg an? Alles liegt klar auf der Hand, doch sagen darf man es nicht.

Meine gerichtliche Entscheidung für Lockerungen ist wieder verworfen worden. Um Arbeit und Wohnsitz könnte ich mich aus der Haft heraus kümmern. So sieht in der BRD Resozialisierung für Nationale aus!

Der Anwalt kümmert sich um die Führungsaufsicht. Wenn es nach denen gehen würde, könnte ich gleich da bleiben. Grüße auch wieder vom Richard. Somit komme ich auch wieder zum Ende, in Treue fest, euer Yves!

Ps: Danke für die Briefmarken!

Wo ist Felix?

Da erschraken (Vollzugs-) Schloßherren und Knechte, denn sie sahen ihre vornehmste Aufgabe, die Bewahrung der Sicherheit und Ordnung ihres Justiafürstentums gefährdet. Wer denkt da nicht sofort an Häftlinagsrevolten in erster Linie.
Danach an den überaus reichhaltigen Rauschgiftmarkt in (fast)allen JVA´s. Schließlich noch an murxistische Politpornographie im Stil der RAF. Vielleicht auch an schwule Analliteratur und lesbische Hurensynagogik. Zuallerletzt aber dürfte einem der Gedanke an den Briefverkehr, an eine andere als die staatlich veröffentlichte Meinung zwischen PUC´s (politisch-UN-Correcte) kommen.

Doch so geschah es Felix in der JVA-Bremen-Oslebshausen. Er bezog dort eine einfachst möblierte Zweitwohnung um das Jahr 2003, nach einem Abwehr- und Notwehrangriff gegen Volks- Raum- und Rassenfremde. So ziemlich das schrecklichste Verbrechen in der –brddr- neben den Angst und Jammerparagraphen 86, 86a und Naturschutzparagraph 130.

Bekanntermaßen lassen die –brddr- Democraten den Kampf gegen Recht(s) – zig Millionen pro Jahr die Deutschen kosten was es wolle. Da darf es, After an After, keine Lücken geben in der Un-christlich-marxist-Liberalistischen Volksfront. Im großen Gefängnis wie im kleinen Gefängnis. Dabei fällt letzterem die Aufgabe zu, Deutsche (des Herzens, nicht des Reisepasses) nach Art von (D)um(m) erziehungslagern, das von den jeweiligen Gewalthabern vorgeschriebene Denken einzugiften.

Das allerdings mißfiel Felix, so daß er nach einem echten Gegengift suchte, welches er im Briefverkehr mit Gleichgesinnten fand. Diese Art Briefverkehr erregt zwar die Gesinnungsvermessungbeamten aller democratischen JVA-Friedhofslandschaften weil er Friede, Freude, Sicherheit und Ordnung dieser geistigen Notstandsgebiete zu stören in der Lage sei – aber – wer außer Gleichgesinnten soll schon einem Agitationskriminellen (früher hieß man sie Ketzer, Irrgläubige, Heiden usw.) schreiben? Ein Herz-Jesu-Bolschewist, ein Schwulie Pobereit, eine lesbische Drogenhure oder wer wohl sonst?

Aus diesen democratischen Systemfrüchtekreisen erhielt unser Felix eben keinerlei Post, was ihn widerum im (D)um(m)ererziehungsvatikan von Bremen-Oslebshausen höchst verdächtig machte. So beschloß dessen Gesinnungsgremium seine Abschiebung nach der JVA-Neumünster, das ist gleich um die Ecke und systemseits für seine politische Altkleidersammlung hoch angesehen.

Dort bleibt Felix bis zur Jahresmitte 2007 obwohl er auch dort ständig die heilige Kuh jeder –JVA- am Schwanz zog. Das geschah bei jedem Briefwechsel den Felix mit –PUC-Leuten führte die gleich ihm der Meinung waren, die grundgesetzlich garantierte Rede-und Meinungsfreiheit gelte für alle und nicht nur für die gerade machthabenden Democraten.

Doch eines Tages bestellte der oberste –JVA-Meinungsschneider Felix zu sich und machte ihm die Mitteilung, daß er sich von ihm, als einer Leihgabe der JVA-Oslebshausen ab sofort trenne und ihn nach dort zurückreiche, damit die heilige Kuh der JVA-Neumünster wieder in Ruhe das Gras der Sicherheit und Ordnung ohne Gefahr fressen könne.

Es könnte der Morgen des 1. April gewesen sein, als die Rückgabe von Felix erfolgen sollte. Doch- wie erschütternd- Felix war verschwunden. Auf der Stelle rief der Justizschloßherr den regionalen Notstand aus und das Landeskriminalamt an.

Dieses behördliche Wachregiment der democratischen Wertpapiergesellschaft kam aber zur Enttäuschung des JVA-Vorturners nicht mit einem Schwarm Heuschreckenhelikopter sondern es raste lediglich mit Blaulicht und Marfinshorn und Sex Mann vom Sonder-Einsatz-Kommando heran. Die Gefahrenlage anscheinend völlig verkennend.
Ohne Frühstück begann die Suchaktion, zog sich bis zum(Feier)Abend um 15.30 Uhr hin und wurde als ergebnislos abgebrochen.

Bei, über Nacht weiterbestehender -JVA-Gefährdung fragte sich aber das JVA-Krisenstäbchen: Wo ist Felix?

Darüber berichtete etwas später feixend Felix: Mir kam die ganze Verlegungsschikane wegen meines Briefwechsels überaus lächerlich vor. Darum wollte ich sie lächerlich machen. Meine Deckung war eine so Gute, daß ich sie anderen Kameraden in gleicher Lage nicht verbauen möchte. Ich hörte die Schnüffler ankommen, rankommen und auch wieder gehen. Eine ungemütliche Nacht war es schon aber die Sache war es wert. Am Morgen ging ich dann in mein Einzimmer Appartement, machte mir eine gute Tasse Kaffee als ich auch schon eingeschlossen wurde. Kurz darauf kamen die Sex-SEK-Touristen mit Hand und Fußfesseln und brachten mich ins Bullen-Taxi.

Das setzte sich in Kolonnenfahrt Richtung Oslebshausen in Bewegung. Gut gesichert versteht sich: Ein Wagen vorn, ein Wagen hinten, ich in der Mitte. Das wertet mich so richtig auf, Staatsbesuche leitet man so. In der alten (D)um(m)erziehungsschmiede Oslebshausen nahmen sie mir erst in der Isolationszelle unter Anwesenheit der Sex-SEK-Touristen Hand- und Fußfesseln ab.

Die nächsten Wochen soll ich dort verbringen. Alles andere als bequem, aber es geht alles vorüber.

Mir zeigte dieser Vorgang welche panische Angst das Democratensystem vor einer anderen und zudem noch einer gewaltfreien Meinung hat. Ein tönerner Riese! Die Erfahrung hat mich gefestigt und weiter gestärkt.

Nicht zuletzt aber auch die Verbindung zu den Kameraden.

Mit dem besten Gruß
Felix (zu deutsch: der Glückliche)

Alle Personen- und Ortsnamen sind unzutreffend. Das Geschehen hat sich wie geschildert zu getragen.

Zum 61. Jahrestag des Nürnberger Rachetribunals
Die Lynchjustiz der „Demokraten"

Max von Koskull

Am 16. Oktober 1946 wurden zehn führende Politiker des Dritten Reiches durch Urteile des Internationalen Militärtribunals (IMT) gefesselt zum Galgen geführt und dort ermordet. Das verantwortliche IMT und v.a. besagtes Urteil über die „Hauptkriegsverbrecher" bilden heute einen der „offenkundigen Grundpfeiler" der Bundesrepublik Deutschland und stellen damit auch ihre Selbstlegitimation dar. Gab es in den Jahren vor, nach bzw. kurz nach der Urteilsvollstreckung noch durchaus Gegenstimmen, die sich, insbesondere durch ihre etablierte und öffentlich anerkannte Stellung, allseits Gehör verschaffen konnten, so hat sich die Waagschale eindeutig zu Ungunsten jener Gegenstimmen verschoben. Die „Chicago Tribune" schrieb am 10. Juni 1946 wie folgt: „Das Statut, in dessen Namen die Angeklagten abgeurteilt werden, ist eine eigene Erfindung Jacksons [„Chief of Counsel", d.h. Hauptankläger bei dem IMT - Anm. d. Verf.] und widerspricht dem Völkerrecht, so wie es in der zweiten Haager Übereinkunft definiert ist. Durch die Erfindung eines solchen Statutes verleiht Jackson der Lynchjustiz die Legalität." Dies die Worte einer amerikanischen Tageszeitung. Im folgenden ein Auszug aus „Deutsche Geschichte" (Hrsg. Heinrich Pleticha, Band 12, S. 28, Gütersloh 1984): „Die Prozessführung durch die Richter war fair und gewährleistete den Angeklagten alle Möglichkeiten der Verteidigung." Ist ein größerer Gegensatz dieser beiden Aussagen über ein und dasselbe Thema denkbar?

Es bleibt eine eindeutige Tatsache, daß sich hier nicht nur obiger Autor, sondern das Gros der heutigen Historiker, nicht an jene oberste Regel der Geschichtsschreibung halten, wie sie von Leopold von Ranke um 1830 aufgestellt wurde. Nämlich zunächst einmal nichts anderes zu tun, als aufzuzeigen „wie es wirklich gewesen sei". Konsequent werden militärische, politische und wirtschaftliche Zusammenhänge vernachlässigt, wodurch die Geschichtswissenschaft „den Charakter eines Strafprozesses mit dem Ziel, Deutschland zu belasten [hat]" (Nolywaika, Joachim: „Die Abrechnung"; S.



89; Riesa 2000) - bspw. durfte das Versailler Diktat als Ursache für die Entwicklung des Dritten Reiches und des Zweiten Weltkrieges von den Verteidigern nicht angeführt werden. Diese Zusammenhänge gilt es daher wieder zu erkennen, um schließlich auch zu einem wahrheitsgemäßen Urteil über das IMT und dessen Verfahrensweise

zu gelangen.

Prozeß ohne Rechtsgrundlage

Die Vorverhandlungen über die Modalitäten bzgl. eines Internationalen Gerichtshofes wurden in dem Schriftwerk „Conference on Military Trials held in London 1945“ wiedergegeben. Unter anderem ist hieraus ersichtlich, daß sich Großbritannien zuerst gegen die Durchführung eines öffentlichen Prozesses aussprach. Jedoch waren es keine humanistischen Gründe, die zur britischen Ablehnung führten, sondern eher das Wissen, daß es „sich nicht um Kriegsverbrechen im gewöhnlichen Sinne des Wortes [handelt]. Außerdem ist es keineswegs sicher, daß diese Verbrechen auf Grund des Völkerrechts als Verbrechen definiert werden können.“ (Absatz 5 der Note Großbritanniens zum ersten Vorschlag eines Internationalen Gerichtshofes der amerikanischen Regierung am 23. April 1945 überreicht durch Sir Alexander Cadogan). Somit sei man zu dem Entschluß gekommen, „daß eine Tötung ohne Prozeß vorzuziehen sei.“ Man war sich also bewußt, daß es de facto nach dem Völkerrecht keine Möglichkeiten gäbe jene deutschen Funktionsträger abzuurteilen!

Aufgrund öffentlichen (und sicherlich auch hintergründigen) Druckes lenkte Großbritannien doch ein und das IMT konnte seine Arbeit in Nürnberg, der ehemaligen Stadt der Reichsparteitage, aufnehmen. Wohlgemerkt, durch diese Vorverhandlungen allein erweist sich das ganze darauf folgende Verfahren des IMT als bloße Farce, da doch die Ausgänge schon feststanden.

Am 20.11.1945 wurde die Anklageschrift gegen 24 Persönlichkeiten des Dritten Reiches vorgetragen. Sie enthielt folgende Hauptanklagen:

1. Verschwörung gegen den Frieden , 2. Verbrechen gegen den Frieden („Angriffskrieg“), 3. Kriegsverbrechen, 4. Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Außer Anklagepunkt 3 galten 1, 2 und 4 bis dahin nicht als strafbedrohte Handlungen. Wieder einmal verletzte man einen ganz natürlichen Grundsatz der Kulturnationen, die man doch vorgab zu repräsentieren: „Nulla poena sine lege“ (Keine Strafe ohne Gesetz).

Um aber die Absurdität des ganzen noch zu steigern, bedarf es nur des Hinweises, daß sowohl Ankläger, als auch Richter nur einer der vier Parteien der Sieger, d.h. Frankreich, Großbritannien, Sowjetunion, USA, angehörten. Es schloß sich damit von selbst aus, daß es zu Anklagen oder gar Verurteilungen von alliierten Verbrechen kam. Weiterhin wurde die Möglichkeit zur Berufung oder Revision a priori ausgeschlossen. Die Verteidigung - und dies sei nun v.a. in Bezug zu obigem Zitat aus der „Deutsche Geschichte“-Reihe gesagt - war entscheidend behindert.

Der Hauptankläger verfügte über alle Dokumente, die in Deutschland erbeutet worden waren, und brauchte sie nicht einmal der Verteidigung zur Einsichtnahme freizugeben. Auch materiell sah die Sache alles andere als „fair“ aus, da den Millionenbeträgen

der Anklagebehörden nur ein vom Gericht veranlasstes Fixum von 3500,-- Reichsmark pro Angeklagtem gegenüberstand. Dieser Minibetrag musste ausreichen, da im Vorfeld sämtliche Angeklagten samt ihren Angehörigen völlig ausgeplündert worden waren. Die Möglichkeit nun an Zeugen heranzukommen, wichtige Reisen zu begehen (Zeugen befanden sich oft in anderen besetzten Zonen), oder Entlastungsmaterial zu beziehen, sanken folglich beträchtlich. Aber auch entlastende Zeugen waren fast oder gar nicht zu gewinnen.

Verteidigung praktisch unmöglich

Dazu kam noch, daß manche sich in anderen Ländern aufhielten, oder sich oftmals in Gefangenenlagern befanden. Kamen nun aber doch Zeugen, so ging man mit diesen alles andere als zimperlich um. „Bei den Vernehmungen, die vor den Prozessen stattgefunden hatten, scheuten sich die Vernehmungsbeamten nicht, außerordentlich starken Druck auf die Personen auszuüben, die auszusagen hatten“, so Professor Dr. Maurice Bardéche. Es ging noch weiter, so daß Zeugen teilweise monatelang im Gefängnis warten mussten, bis man darüber entschied, ob sie überhaupt aussagen sollten. Eine besonders beliebte Methode der Vernehmungsbeamten zur Erlangung passender Aussagen war die ekelhafte Drohung der Auslieferung an Fremdmächte, v.a. Polen und Sowjetunion. US-Richter v. Roden untersuchte die amerikanischen Verhörmethoden vor den Prozessen: „Prügel und Fußtritte, das Ausschlagen von Zähnen und Brechen von Kiefern, Scheinverfahren, Dunkelhaft, Verkleidung von Untersuchungsbeamten als Priester, Hungernlassen und das Versprechen von Freisprüchen.“ (Nolywaika, Joachim: „Die Abrechnung“, S. 89/90, Riesa 2000)

Eindeutig ist schließlich die schon als schamlos zu bezeichnende Offenheit während der Befragung von Generalfeldmarschall Eberhard Milch durch Major Emery. Letzterer drohte, daß man ihn als Kriegsverbrecher anklagen werde, falls er weiterhin für Speer und Göring aussage. Auf den Einwand, er hätte keine Kriegsverbrechen begangen, sagte man ihm: „Das ist eine einfach Sache, wenn wir wollen, können wir jeden Deutschen wegen Kriegsverbrechen anklagen und ihm den Prozeß machen, gleichgültig, ob er Kriegsverbrechen begangen hat oder nicht...“ (Bardéche, Maurice: „Nürnberg oder die Falschmünzer“, S. 89, Wiesbaden 1957).

Die Ermordung der Reichsführung

Da es nun zum einen keine Möglichkeit zur Revision oder Berufung gab, zum anderen auch die Urteile im Vorfeld bereits in den Schubladen ruhten, kam es dazu, daß kurze Zeit nach der Urteilsverkündung vom 30.9. / 1.10.1946 zehn Männer als Repräsentanten Deutschlands bestialisch ermordet wurden.

Den Tod am Würgegalgen fanden:

-Alfred Jodl, Chef des Generalstabes
-Wilhelm Keitel, Chef des Oberkommandos der Wehrmacht
-Alfred Rosenberg, Minister für die besetzten Ostgebiete
-Wilhelm Frick, Reichsinnenminister

-Joachim von Ribbentropp, Reichsaußenminister
-Arthur Seyß-Inquart, Reichskommissar für die Niederlande
-Fritz Sauckel, Reichsbeauftragter für den Arbeitseinsatz
-Hans Frank, Generalgouverneur
-Julius Streicher, Gauleiter
-Ernst Kaltenbrunner, Referent im Reichssicherheitshauptamt
Reichsmarschall Göring hatte sich vor der Hinrichtung das Leben genommen.

„Es kann keinen Zweifel daran geben, daß ‚die Nürnberger „Kriegsverbrecherprozesse' (...) einer der dunkelsten Flecken aller Zeiten auf der Weste der ach so aufgeklärten Führerschaft der Welt [sind]. Diese Verfahren dienten dem Zweck, Kriegsgegner wegen nichts anderem zu bestrafen als wegen ehrenhafter Pflichterfüllung.

Die Prozesse waren wirklich eine Schande für alle, die sie betrieben haben" (Michael Francis Doyle, US-Völkerrechtler und Päpstlicher Geheimkämmerer, Mitglied des Ständigen Schiedsgerichtshofes i. Haag, Präsident d. US-Wahlmänner-Kollegiums 1945-1949).

Wie ein roter Faden zieht sich durch die Geschichte der USA und deren Hintergrundmächte die rücksichts- und erbarmungslose Durchsetzung und Erweiterung eigener Macht.

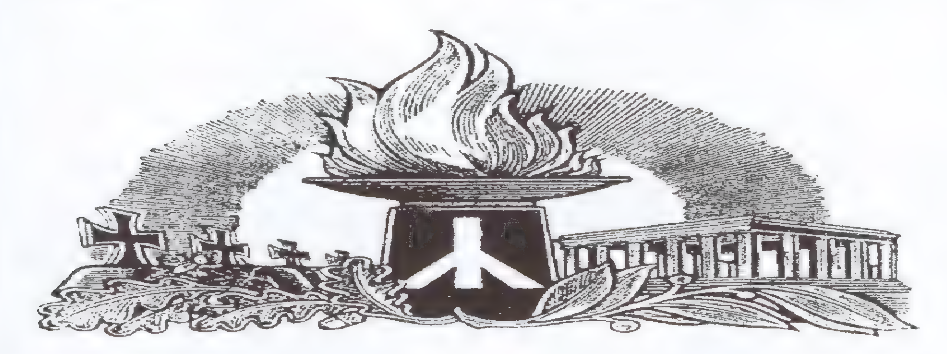
Ob es nun das Deutsche Reich war, nach 1945 Vietnam, Haiti, Panama, Grenada, Afghanistan, Irak oder ein anderes Land - niemals kam auch nur einer der Verantwortlichen auf die Anklagebank.

Über Galgen wächst kein Gras...

Ausschließlich mit Gewalt wird dieses Diktat der Unwissenheit und Unnatürlichkeit aufrechterhalten.

Für uns Deutsche gilt die stete Pflicht an das Gedenken der so heuchlerisch Verurteilten und so grauenvoll Ermordeten. Mögen wir uns zumindest hier Winston Churchill zu Herzen nehmen, wenn er aussprach: „Über Schlachtfelder wächst das Gras schnell, über Galgen niemals..."

Quelle: VOLK IN BEWEGUNG. Vierteljahresschrift für eine Neue Ordnung, Postfach 1374, 73473 Ellwangen; Ausgabe 3-4/2006, S.12-13



Recht statt Rache

Immer wieder erfüllt es mich mit tiefem Schmerz,

lese ich die Namen derer, die in Nürnberg so grauenvoll hingemordet wurden.

Alle diese zehn ehrenvollen und vorbildlichen Menschen kannte ich persönlich, spüre noch heute Ihren festen Händedruck und sehe Ihre leuchtenden Augen.

Gleich meinem Mann erlitten nach dem Kriegsende 1945 Unzählige ein ähnliches Schicksal, nur weil sie in Treue ihr Leben einer großen Idee geweiht hatten, die einmal ganz Europa durchdringen sollte und Einhalt geboten hätte an einer Welt, die uns alle jetzt überflutet und nahezu in den Abgrund stürzt.

Es geht heute um den Erhalt unserer in vielen Jahrhunderten gewachsenen europäischen Kultur, und letztlich um den Fortbestand unserer Völker, um unsere weiße Rasse, deren Rettung der gemeinsame Kampf deutscher und gleichgesinnter Menschen aus anderen europäischen Ländern im letzten Kriege galt.

Möge Ihr Opfer uns Lebenden, die wir in Treue beieinander stehen, immer Verpflichtung bleiben!

Florentine Rost van Tonningen

Die Leidensdauer der Märtyrer

Name	Gehenkt	Verstorben
von Ribbentrop	1:14 Uhr	1:22 Uhr
Keitel	1:20	1:44
Kaltenbrunner	1:39	1:52
Rosenberg	1:45	1:55
Frank	1:58	2:09
Frick	2:08	2:20
Streicher	2:14	2:28
Sauckel	2:26	2:40
Jodl	2:34	2:50
Seyss-Inquart	2:48	2:57

Viel Stimmen raunen in der Nacht
im herben Herbstwind...
Das müssen die toten Brüder sein,
die für die Heimat gefallen sind!

Die Toten schlafen tief und still
in fremder Erde Grund.
Ihr Herz, das zu uns sprechen will,
ihr Herz ist gar so wund!





Aktion der Zehn – Aktion der Zehn - Aktion der Zehn

...denn jedem Kämpfer gibt ein Gott den Kameraden bei.

Unter diesem Geleitwort stehe – 2007 – Die Aktion der Zehn für die –PVD's –
Die Politisch – Verfolgten – der Democratie

Stellen wir ihnen, wie alljährlich zum Julfest, zu den Mutternächten, der stillen Nacht das Licht der Kameradschaft, als unser Zeichen der Verbundenheit mit ihrem Schicksal, ins Dunkel des Systemkerkers.

Nicht nur in einen, in zehn. Das gab unserer Aktion den Namen und von Jahr zu Jahr folgen immer mehr Anhänger des HNG-Gedankens diesem Aufruf, wird das Echo aus den Kerkern größer, stärker und dankbarer.

Inniger ist kein Fest auf dieser Erde, als die Deutsche Weihenacht. An diesen Tagen soll keiner unserer Deutschen Volksgenossen die in Ketten liegen, ohne unseren Zuspruch, ohne eine Gabe der Liebe von uns sein.

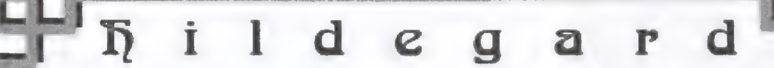
Bedenkt aber bei euren Schreiben die Besatzerparagaphen 86, 86a, 130. Denn eure Grüße sollen ankommen und unseren Kameraden Freude bringen und nicht den Zensurschergen des Ego-Mammon-Systems.

Auf ein wie alljährlich gutes Gelingen

Für den Vorstand der HNG
Ursel Müller

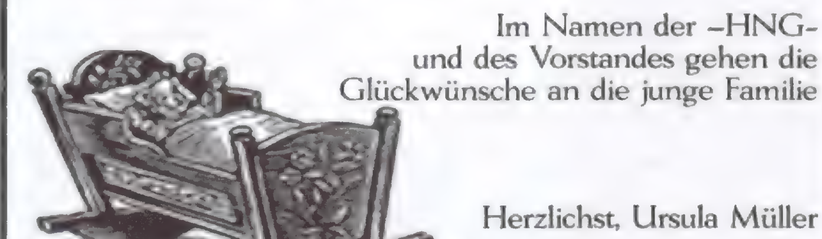
Aktion der Zehn – Aktion der Zehn - Aktion der Zehn





Über die Geburt der ersten Tochter und ihres dritten Kindes freuen sich die glücklichen Eltern Janine und Marcel Wöll

Im Namen der –HNG- und des Vorstandes gehen die Glückwünsche an die junge Familie



Herzlichst, Ursula Müller

Ron Uwe Wendler gratuliert aus der Haft seiner kleinen 2jährigen Tochter Josie Schwandl ganz herzlich zum Geburtstag.



WIR SIND DABEI!

HNG-UNTERSTÜTZERHEMD

Alle Größen lieferbar!



Motiv 1: vorne - „Ungebrochen“, hinten - „Im Geiste frei“, Ärmel - HNG Logo s-w-r, Lieferbar in allen Größen.

Die Post bewertet die Preisangabe für unser HNG-Hemd in den HNG-Nachrichten, Seite 17 als geschäftlichen Zweck, somit nicht mehr als Büchersendung – Das aber bedeutet eine 150% Steigerung der Portogebühr – Darum wird in Zukunft auf nähere Angaben verzichtet – Der Preis für das Unterstützungshemd bleibt wie seither – Ursel Müller

Zu beziehen bei:
Ursel Müller, Grasweg/Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim

VERNETZUNG

Deutsches Rechtsbüro
www.deutsches-rechtsbüro.de
Bildungswerk Hoffmann v. Fallersleben
www.fallersleben-bildungswerk.de
Der weiße Wolf
http://nd-b.com/ww
Exilstaat VODR (GDO, NDO, StDO)
www.vodr.net
Aktionsbündnis Norddeutschland
www.widerstandnord.com
Soziales u. Nationales Bündnis Pommern
www.snbp.info
Die Kommenden/Triskele
www.die-kommenden.net/triskele
zeitgeschichtliche Bücher
www.privatarchiv-rueckert.de
Gemeinschaft Deutscher Frauen
www.g-d-f.de
Aktionsbündnis Mitteldeutschland
www.nwbb.org
Arbeitskreis Computertechnik im Freistaat Preußen
www.preussen.forum8.biz

Nationales Bündnis Dresden
www.nationales-buendnis-dresden.de
Nordisches Hilswerk
www.nordischeshilfswerk.org
Kampfbund Deutscher Sozialisten
www.kds-im-netz.de
NPD-Wetterau
www.npd-wetterau.de
NPD-Mecklenburg und Pommern
www.npd-mv.de
Holsteiner Widerstand
www.holsteiner-widerstand.tk
Bücherherold
www.buecherherold.com
Lausitz Infos
www.lausitz-infos.net
NPD-Frankfurt
www.npdfrankfurt.de
Freier Widerstand Bergisches Land
www.fw.nationales-netz.com
NPD Emsland / Grafschaft Bentheim
www.npd-emsland-bentheim.de



>>Dies ist unsere Überzeugung: wir bekennen sie vor aller Welt, wir leben und sterben für sie, - Respekt vor allem, was Überzeugungen hat !<<

-Nietzsche-



BUCHEMPFEHLUNG



Gerade in der jetzigen Zeit staatlicherseits geförderter Anti-Rechts-Hysterie soll dieses juristische Handbuch allen gutmeinenden und gutgläubigen nationalen Aktivisten ein hilfreicher Ratgeber sein, um Konflikten mit der Exekutive und Judikative des freiesten Rechtsstaates, der je auf deutschem Boden existierte, vorzubeugen. 416 S. EURO 12,80,-
ISBN:3-9809648-0-9



HNG KONTO-NUMMER:
HNG U. Müller,
VR Bank Mainz, BLZ 550 604 17, Kt.-Nr.: 97683

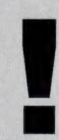


SCHWARZE LISTE

Anders Klaus Peter
Benacke Marko
Braun Sarah
Bettino Alessandro
Bindwurm Barbara
Beerwerth Michael
Brussig Mathias
Brück Carsten
Brosende Ronny Marcel
Bär Tobias
Brandt Karsten,
Beiser Volker
Bühlig Dennis
Czaja Julia
Engelbrecht Martin
Erdmann Susanne
Fürstenberg Daniel
Gindler Steffen
Gerlach Thomas
Grewe Katrin
Gersch Dominik
Glaser Sebastian
Gottwald Klaus
Greeb Christian
Hansen Andreas
Hoffmann Michael
Heil Sebastian
Hildebrandt Lars
Henning Jan Christian
Heidemann Heiko
Hartlehnert Detlef
Herdam Alexander
Kasube Andre´
Kretz Bianca
Krüger Alexander
Kuhl Stefanie
Klöcker Frank
Lange Bianca
Lennig Timo
Lehmann Gunar
März Jens
Michaelis Marcel
Modrzejewski Patrick
Milch Jörg
Markgraf Tobias
Propp Sascha
Pförtner Alexis
Reinholz Gordon
Rothe Andreas
Rüstenberger Markus
Seiler Robert
Sander Lars
Scherf Jonas
Schladitz Annett
Schweigert Oliver
Seibert Sven
Scharfenort Ronny
Seifert Joachim
Simon Mark
Söder Sascha
Sokoll Dirk
Steinkraus Sebastian
Stolle Pascal
Schiffer Benjamin
Schultz Matthias
Stöckel Jan
Teichmann Lars
Tom Sebastian
Toplatz Nadine
Wagner Stefan
Weidenauer Andre
Wehrstedt Riccardo
Wessels Markus
Wenzel Alexander
Zerbe Daniel
Zeinoff Fabian



WICHTIGER HINWEIS:
Bei Geldspenden an Kameraden immer erst
mit diesen Rücksprache halten!
Niemals einfach an die Haftanstalten überweisen.
Das Geld könnte in die falschen Hände geraten!



UNBEDINGT BEACHTEN!
Neue Wohn- oder Postanschrift bitte sofort dem HNG Vorstand mitteilen! Solltet Ihr einmal keine Post von uns erhalten so gebt uns bitte umgehend bescheid.

Es gelten folgende Beitragssätze für Mitglieder der HNG:

ermäßigter Monatsbeitrag für sozial Schwache wie Arbeitslose, Lehrlinge, Umschüler etc. **4,- Euro**

für Normalverdiener, **7,- Euro**

Danke!

...sagt der Vorstand der HNG
allen Kameradinnen und Kameraden,
insbesondere
N. Kl. – G. Sch. – Dr. J.F. Jac. - B. Cas. – M. Schwa. – Ge. Bans. – M. Lan. – Dr. R. S. - für ihre Geld- und Sachspenden, mit denen Sie die Gefangenenhilfe unterstützt haben.

DAS KETZERBREVIER

Ehrendes Gedenken allen Opfern des Kampfes gegen das internationale Antimenschentum

Uns schreckt ihr nicht mit Ketten und Verboten,
sind wir doch nicht wie ihr und eure Zeit.
Wir sind bereit – wie unsere Toten!

Gesagt sei euch, für uns gibt's keine Qualen die wir nicht trügen
– tapfer, Mann für Mann –
die Körper sterben doch die Augen strahlen, und

Wir klagen an

Uns zwingt ihr nicht mit Folter und Verderben,
weil wir erfüllt von der Idee und unserm Ziel.
Und muß es sein, kann jeder von uns sterben,
wie jeder Kamerad der vor uns fiel.

Bitte hier abtrennen und einsenden an: Ursel Müller, Sägewerk 26, D - 55124 Mainz-Gonsenheim

ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Hilfsgemeinschaft für nationale politische Gefangene (HNG) e.V. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Bestätigung dieses Antrages.

☐ Von der Satzung des Vereins habe ich Kenntnis genommen.
☐ Die Satzung soll mir zugeschickt werden.

NAME:	VORNAME:
GEBURTSTAG:	GEBURTSORT:
WOHNORT:	STRASSE:
BERUF:	TELEFON:
E-POST-ADRESSE:	MOBIL-TELEFON:
DATUM:	UNTERSCHRIFT:

Es könnte von Vorteil sein, wenn Sie uns die Anschrift des/der nächsten Angehörigen mitteilen.

NAME und ANSCHRIFT:

Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Bankleitzahl

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

URSULA MUELLER HNG

Konto-Nr. des Begünstigten

97683

Bankleitzahl

550 604 17

Kreditinstitut des Begünstigten

VR-Bank Mainz eG

EUR

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

18

Schreibmaschine: normale Schreibweise! Handschrift: Blockschrift in GROSSBUCHSTABEN, bitte je Zeichen ein Kästchen verwenden!

423 000 DG VERLAG 26

Datum, Unterschrift

Beleg für Kontoinhaber/Einzahler-Quittung

Name [illegible] Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Bankleitzahl

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

URSULA MUELLER HNG

Konto-Nr. des Begünstigten

97683

Bankleitzahl

550 604 17

Kreditinstitut des Begünstigten

VR-Bank Mainz eG

EUR

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

II

423 000 DG VERLAG 26